

Schattendasein

(Text und Fotos: Renate Kunze)

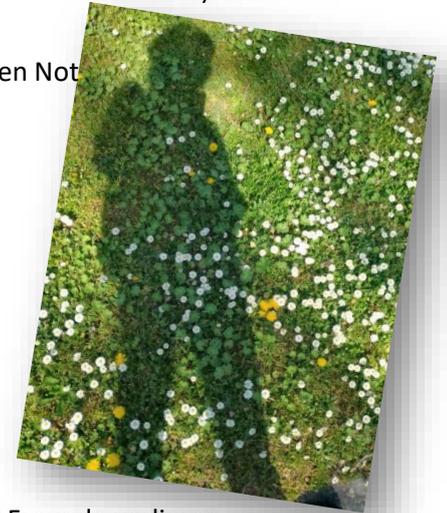
Gänseblümchen so weit das Auge reicht
Sonnendurchflutete Frühlingswiese
Wer möchte das nicht - auf der Sonnenseite des Lebens stehen
Licht und Wärme spüren - und das Leben...
Das gute Leben, das schöne Leben
Ein Leben in Freude und Glück



Wie ergeht es wohl den Gänseblümchen im Schattenbereich des Fotos?
Wer sieht sie, nimmt sie wahr, achtet auf sie?

Und wie ist das mit den Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen?

Wer sieht sie
die, die ins Abseits geraten sind
die, denen "das Leben" eins ausgewischt hat (oder waren es vielleicht gar "liebe" Mitmenschen?)
die, die an schweren, auch unheilbaren Krankheiten leiden
die, die nicht mehr Ein und Aus wissen in ihrer großen, scheinbar unabwendbaren Not
die, die am und im Leben verzweifeln und keinen Ausweg mehr sehen...



Wie leben sie
die, die "am Rand der Gesellschaft" ihr Dasein fristen
die, die nicht mehr auskommen mit ihrem Einkommen
die, die keine Hoffnung, keine Zuversicht mehr kennen
die, die mit dem Leben scheinbar schon "abgeschlossen" haben
die, die noch lebendig sind - und scheinbar doch schon "wie tot"...

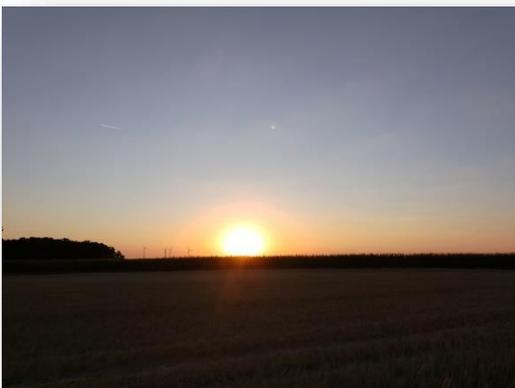
Wie leben sie,
die, die außerhalb unseres Blickfeldes ums Überleben ringen
die, die von Naturkatastrophen heimgesucht werden, Hab und Gut, Familie und Freunde verlieren
die, die zwischen den Fronten zahlreicher - von uns auch nicht wirklich wahrgenommener - Kriege
zermalmt werden

Mein Gott, mach Deine Verheißung wahr!

Lass Menschen auf der Schattenseite des Lebens, im Dunkel ihres Daseins Dein Versprechen wahr werden:

"Über denen, die im Land der Finsternis wohnen, erstrahlt ein helles Licht." (Jes 9,1)

Bitte, lass es aufgehen, das helle Osterlicht der Erlösung,
dass Leben möglich wird - überall auf der Welt...



„Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große, segnende Kraft gibt, die Gott heißt.
Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen.
Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln –
Zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.“

Martin Luther King